

Kai Savelsberg

Der Boden auf dem wir stehen

Neue Bilder und Bildobjekte

Dauer der Ausstellung: 11. Oktober bis 14. November 2015

Gemeinsam mit dem Künstler laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich zur
Ausstellungseröffnung am Sonntag, 11. Oktober 2015 um 11 Uhr ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Künstler ist anwesend. Claus K. Netuschil spricht zu den ausgestellten Arbeiten.

Heute schon laden wir Sie sehr herzlich zur Finissage und zum Künstlergespräch am Freitag, 13. November 2015 um 19 Uhr ein.
Kai Savelsberg wird eigene Texte lesen und gemeinsam mit dem Galeristen durch die Ausstellung führen.



Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, 64283 Darmstadt, www.galerie-netuschil.net, info@galerie-netuschil.net

Tel. 06151 24939, Öffnungszeiten: Di-Fr 14.30-19.00, Sa 10.00-14.00 Uhr



In seiner Malerei eröffnet Kai Savelsberg Bildräume und schafft Raumbilder in der Landschaft, vor allem aber im Interieur. Er hinterfragt Raumsituationen, die in ihrer Kargheit und der monochromen Farbigkeit die dargestellten Menschen, auch in der Gruppe, isolieren und vereinzeln und die in ihrer Existenz auf sich selbst bezogen sind. Mit kritischem Blick beobachten seine Figuren, die eine große innere Selbstsicherheit ausstrahlen, das Geschehen der Welt.

Kai Savelsbergs gleichsam philosophische Reflexionen über die Existenz des Menschen erstrecken sich auch auf die Sprache: Texte und Gedichte nehmen gemalte Bildthemen auf, verbalisieren Gemaltes, wie auch umgekehrt. Zur Selbstfindung stellt er die „Frage: Spieglein, Spieglein an der Wand / hast du mich heute schon erkannt?“ Oder er holt die Endlichkeit ins Heute und interpretiert sie, um zu begreifen: „Manches kann nicht ewig bleiben / Grund genug es zu beschreiben.“ Kai Savelsberg beschreibt in doppelter Weise: im Wort und im Bild. Die Ausstellung umfasst rund 30 Arbeiten, überwiegend zum Thema „Menschenbild“.

Die Bildhintergründe sind spontan und gestisch gemalt, erinnernd an vernutztes Mauerwerk, eingefügt sind Schriftzeichen und Texte, die die Nähe des Künstlers zum Wort dokumentieren. Die Menschen sind detailliert, sehr fein, fast plastisch gemalt, nichts lenkt vom Motiv ab: Zentral und wichtig ist der Ausdruck des Gesichtes, die Haltung und die Geste.

Eine fast surreale Stimmung, zwischen Nähe und Distanz geht von den Bildern aus, die bewusst eine sehr begrenzte Farbpalette einsetzen und dadurch zu großer künstlerischer Wirkung gelangen: Zwischen Weiß und Schwarz, sind es vor allem unendliche Graustufen, die den Bildern einen selten gesehnen suggestiven Sog verleihen.

Kai Savelsberg wurde 1975 in Aachen geboren und absolvierte, nach dem Fachabitur für Gestaltung 1993, eine dreijährige Ausbildung zum Theatermaler. Seit 1997 lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Aachen. Zahlreiche Ausstellungen in Deutschland, Belgien, Finnland, Schweden und den USA und viele Kataloge haben sein Werk bekannt gemacht.



Karl Savelsberg im Aachener Atelier, 2015
Der Boden auf dem wir stehen, Mischtechnik auf Leinwand und Holz, 2014, 140x240 cm